



## Sollingverein e.V.

Wildenkielgrund 7 • 37603 Holzminden/Neuhaus  
Tel. 0 55 36/99 97 70 • Fax 0 55 36 / 6 76  
E-Mail: [sollingverein@office-daheim.de](mailto:sollingverein@office-daheim.de)  
Internet: [www.sollingverein.de](http://www.sollingverein.de)



„Blühende Wiesen, rauschende Wälder, emsige Menschen, wogende Felder: Das ist der Solling! Grüß ihn, mein Sang!“ Der erste Gedanke, für den herrlichen Solling einen Wanderverein ins Leben zu rufen, seine Schönheiten Einheimischen und Fremden zu erschließen, ging von dem am Ausgang des Ilmetals gelegenen Sollingdorf Relliehausen aus, wo von naturfrohen Männern auf Anregung des Fabrikbesitzers Hahne und des Königlich Preußischen Roßarztes Fleischer am 7. September 1887 ein Ortsverein zusammentrat. Von Relliehausen aus veranlasste man zunächst ein gleiches Vorgehen in Neuhaus, wo sich am 3. April 1888 unter dem Vorsitz des Herzoglich Braunschweigschen Försters Salle ein zweiter derartiger Verein bildete. Beide Vereine traten kurze Zeit danach, am 21. Oktober 1888, in Neuhaus zu einem „Sollingverein“ zusammen, der eine Satzung aufstellte und einen „Centralausschuß“, später Hauptausschuss genannt, wählte.

Dieser „Centralausschuß“, bestehend aus den Herren Hahne (Vorsitzender), Fleischer (Schriftführer) und Lehrer Bartels aus Fohlenplacken (Rechnungsführer), war es, der die Gründung des Vereins in die Wege geleitet hatte; er trat aber schon nach nur einjähriger Amtszeit zurück. Neuer Vorsitzender wurde nun Hermann Schrader, Bürgermeister von Holzminden. Als dieser den Vorsitz übernahm, „ging der Lotse an Bord!“ Zu Beginn seiner Amtszeit gab es sechs Zweigvereine mit 236 Mitgliedern. In den folgenden Jahren nahm die Mitgliederzahl kontinuierlich zu; nach dem 10-jährigen Bestehen des Sollingvereins im Jahr 1898 belief sie sich schon auf nahezu 1000 Mitglieder in 14 Zweigvereinen! Bemerkenswert ist, dass die ersten Mitgliedskarten in der „Hahne-Mühle“ aus echten Lumpen von Sollinger Heidelbeerweibern hergestellt wurden, also tatsächlich ein urwüchsiges Erzeugnis des Vereinsgebietes waren.

Der Verein hatte sich in seiner Ausbreitung nicht an die damaligen politischen Grenzen gebunden; von den Zweigvereinen lagen acht im Gebiet der Provinz Hannover, vier im Herzogtum Braunschweig und je einer in Westfalen und Hessen. Nach dem Zweiten Weltkrieg haben sich Hermann Fricke, der „getreue Eckart des Sollings“ genannt, und Friedrich Schwertfeger um ihre Solling-Heimat verdient gemacht. 1988 wurde in einem würdigen Rahmen das 100-jährige Bestehen des Sollingvereins mit der Verleihung der Eichendorff-Plakette gefeiert. Aus diesem Anlass gab der Sollingverein ein Buch mit dem Titel „100 Jahre Dienst an der Heimat“ heraus. Im Jahr 2005 ließ der Verein eine Solling-Silbermedaille prägen, die käuflich erworben werden kann.

Heute hat der Sollingverein 20 Zweigvereine mit rund 1200 Mitgliedern. Daneben sind zehn Gebietskörperschaften, private Gesellschaften und Einzelpersonen Mitglieder des Vereins. Im Mittelpunkt der satzungsgemäßen Aufgaben stehen seit der Gründung der Natur- und Landschaftsschutz, die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde, die Pflege des Liedgutes, des Volkstanzes und der Bräuche sowie das Wandern. Über die Jahre haben sich etliche Wanderfreundinnen und Wanderfreunde mit großem Engagement ehrenamtlich um die Erfüllung dieser Aufgaben verdient gemacht. Zukünftig sollen die Bildung und Förderung von Jugend- und Heimatgruppen nachhaltig forciert werden. Ein besonderes Projekt ist der „Solling-Vogler-Wanderweg“, der mit einer Länge von über 200 km zu einem Aushängeschild der Region werden könnte.



Deutscher Wanderverband

*Der Sollingverein ist ein Mitgliedsverein des Deutschen Wanderverbandes*